

Nuklearmedizinische Untersuchung der Niere Dynamische Nierenzintigraphie (Nierenclearance)

Liebe/r Patient/in,

um Art und Schwere der bei Ihnen vorliegenden Erkrankung möglichst frühzeitig festzustellen bzw. eine Erkrankung auszuschließen, ist eine nuklearmedizinische Untersuchung der Niere vorgesehen. Damit lässt sich die Funktion des Organs häufig besser und genauer bestimmen als mit anderen bildgebenden Verfahren. Mit der Nierenzintigraphie kann auch der Harntransport von den Nieren in die Blase untersucht werden. Dieses Informationsblatt soll Sie auf die Untersuchung vorbereiten.

Wie läuft die Nierenzintigraphie ab?

- Als Vorbereitung ist eine gute Flüssigkeitsversorgung notwendig, ½ Liter sollte 45 min. vor Terminbeginn getrunken werden. Es wird dann eine geringe Menge eines radioaktiven Arzneimittels direkt in eine Vene gespritzt.
- Das Arzneimittel wird sehr schnell von den Nieren aufgenommen und dann rasch in die Blase ausgeschieden. Die Strahlen, die das Arzneimittel aussendet, werden von einer Gammakamera als Bilder aufgenommen. Die Aufnahmen beginnen mit der Injektion des Arzneimittels und dauern etwa 30 Minuten. Vom Transport des Arzneimittels durch das Blut über die Nieren in die Blase entsteht eine Serie zweidimensionaler Bilder, aus der mit Hilfe eines Computers Summenbilder der Niere sowie zeitliche Funktionskurven der Niere erstellt werden können. Falls bei Ihnen eine Harnabflussstörung besteht, wird während der Nierenzintigraphie meist Furosemid z.B. Lasix in eine Vene gespritzt, um den Schweregrad der Störung besser beurteilen zu können.
- Zur Bestimmung der Blutreinigungsfunktionen der Niere entnehmen wir während der Untersuchung 2 mal Blut aus einer Vene. Dazu kann nicht die gleiche Vene genutzt werden, in die das radioaktive Arzneimittel gespritzt wurde.
- Während der Aufnahmezeit mit der Gammakamera müssen Sie ruhig auf dem Rücken liegen.

Ist eine Skelettzintigraphie schmerzhaft/gefährlich?

Die Untersuchung selbst ist nicht schmerzhaft. Falls während der Untersuchung ein harntreibendes Medikament injiziert wurde, kann am Ende der Untersuchung Blasendruck auftreten.

Die Strahlenbelastung ist in der Regel geringer als bei einer Röntgenuntersuchung der Niere mit Kontrastmittel. Das radioaktive Arzneimittel zerfällt nach kurzer Zeit und wird rasch ausgeschieden. Die Zahl der Aufnahmen, die wir machen, ist für die Strahlenbelastung ohne Bedeutung. Wir führen die Nierenzintigraphie nur dann durch, wenn der zu erwartende Nutzen die möglichen Komplikationen und die Strahlenwirkung rechtfertigt.

Können Nebenwirkungen/Komplikationen auftreten?

Da die eingesetzten Arzneimittel sehr niedrig dosiert werden, sind Überempfindlichkeitsreaktionen in der Regel selbst dann nicht zu befürchten, wenn eine Allergie auf diese besteht. Ernsthaftige Komplikationen oder bleibende Schäden sind sehr selten.

Was ist bei Schwangerschaft/Stillenzeit zu beachten?

Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft, führen wir die Untersuchung nur durch, wenn sie dringend erforderlich ist und keine andere Methode zur Verfügung steht. Radioaktive Stoffe können in die Muttermilch übergehen. Wir werden Ihnen mitteilen, ob es notwendig ist, dass Stillen für eine gewisse Zeit zu unterbrechen.

Können auch Kinder untersucht werden?

Für Kinder ist die Nierenzintigraphie sogar besonders geeignet, da sie keine Schmerzen verursacht. Die Menge an radioaktivem Arzneimittel wird dem Gewicht angepasst.

BITTE UNBEDINGT BEACHTEN!!

Während der Untersuchung

- Bitte befolgen Sie die Anweisungen des medizinischen Personals.
- Die Gammakamera sendet keine Strahlen aus, sondern fängt die Strahlen des radioaktiven Arzneimittels aus dem Körper auf. Sie kommen nicht in eine Röhre.
- Während der Messzeit, die in der Regel 30 Min. dauert, bitte den Rücken absolut ruhig halten und bewegungslos liegen.

Nach der Untersuchung

- Können Sie sich ganz normal verhalten und auch zur Arbeit gehen.
- Sollten Sie vorsichtshalber allzu engen Kontakt mit Kleinkindern für den Rest des Tages vermeiden. (Nehmen Sie Kinder nicht für längere Zeit auf den Arm oder Schoß.)
- Können Sie wie üblich essen und trinken. Wir empfehlen größere Mengen Flüssigkeit zu trinken, damit die radioaktive Substanz schneller ausgeschieden wird.